

Seit 75 Jahren am 1. Mai im Einsatz

Freiwillige Feuerwehr stellt nach zwei Jahren Pause den Maibaum am Marienplatz auf

Von Alexander Praxl

Landau. Seit 75 Jahren stellt die Freiwillige Feuerwehr in der Bergstadt den Maibaum auf. Nach einer zweijährigen, coronabedingten Zwangspause ist es am Samstag wieder so weit: Ab 17 Uhr ist die Bevölkerung eingeladen, beim Aufstellen am Marienplatz zuzuschauen – das traditionelle Maibaum-Fest mit Bewirtung im Ratskeller muss dieses Jahr allerdings nochmals entfallen.

„Leider Gottes können wir kein Festl veranstalten“, erklärt Christian Wieser, der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr. „Aber wir haben in den letzten Tagen mit der Jugendgruppe fleißig hergerichtet und sind bereit für das Aufstellen am Samstag.“

Derzeit ist der Baum diebstahlssicher in der Wache in Landau gelagert. Hier wird er am Samstag um 15.30 Uhr abgeholt und über die B20, die Hochstraße und die Theresienstraße zum Marienplatz gefahren – der kurze Weg über den Stadtberg ist zu eng für die 26 Meter lange Fichte.

Gegen 16.30 Uhr, hofft Wieser, sollte der Baum an seinem Bestimmungsort eintreffen. Nachdem die letzten Vorbereitungen vor Ort getroffen wurden, soll gegen 17 Uhr das Aufstellen beginnen. Aufgestellt wird der Maibaum, der Tradition entsprechend, mittels Schwaiberl. Zuschauer hinter der Absperzung sind ausdrücklich erwünscht.

Gegen 18 Uhr soll der Baum stehen, anschließend werden mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr die Kränze und Taferl montiert. Alle beteiligten Helfer, also die aktiven und Senioren der FF, sind anschließend zum „Oberen Krieger“ eingeladen.

Baum zum 54. Mal von der VR-Bank gespendet

Der Baum stammt – wie seit über 30 Jahren durchgehend – aus dem VR-Bank-Wald bei Parnkofen. In der 75-jährigen Tradition des Maibaumaufstellens durch die Freiwillige Feuerwehr ist es bereits das 54. Mal, dass der Baum von der VR-Bank gespendet wird.

Der erste Spender war 1947 die Stadt Landau: Nach dem Zweiten Weltkrieg entschloss sich der Verwaltungsrat der Freiwilligen Feuerwehr unter der Führung des Kommandanten Hans Kick, einen Maibaum, gestiftet von der Stadt und Bürgermeister Alois Lohmeier, auf dem Marienplatz aufzustellen.

Anfangs war der Standort noch östlich des Marienbrunnens. Durch verschiedene Baumaßnahmen war



2014 konnte die Feuerwehr den Baum vor dem Rathaus bei strahlendem Sonnenschein aufstellen.

Foto: FF Landau



32 Meter hoch war der Maibaum 1983. Gespendet hat ihn die VR-Bank, die damals noch Volksbank hieß.

Repro: Alexander Praxl

man aber bald gezwungen, den Maibaum westlich des Brunnens aufzustellen. Um das Loch für den Baum

nicht jedes Jahr neu aufgraben zu müssen, entschlossen sich die Verantwortlichen 1965 dazu, das noch

heute verwendete Betonfundament mit einer Befestigungsspindel zu bauen.

Ausgesucht wurde der Maibaum auch dieses Jahr am Karfreitag, ebenfalls gemäß einer langjährigen Tradition. Das Schneiden des Baums haben die FF-Kameraden Franz und Andreas Gillmeier übernommen, in Absprache mit dem Waldaufseher der VR-Bank, Erwin Mayer.

Transport mit dem Pferdegesspann des Bauhofs

Der erste Baum aus dem Waldstück bei Parnkofen zierte den Marienplatz bereits 1948. Damals wurde er noch mit dem Pferdegesspann des Stadtbauhofs transportiert. Bis 1960 musste der Maibaum noch per Hand auf einen Holzwagen geladen werden, ab 1961 wurde dafür der Frontlader des Schleppers benutzt. Zehn Bäume sind in den 75 Jahren, in denen die Feuerwehr das Aufstellen erledigt, beim Fällen gebrochen, einmal kippte der Wagen mit dem Baum um und ein anderes Mal ging er zu Bruch.

Der Baum für dieses Jahr hat zumindest die erste Etappe in die Feuerwache gut überstanden. Am Samstag müssen die 1,7 Festmeter Holz noch den Transport in die Obere Stadt überstehen, ehe die Feuerwehr-Kameraden sich zum 75. Mal mit den Schwaiberln und einem beherzten „Hauruck“ ans Aufstellen machen.